

ULV(net)Info 2.0 (2009)

Die Internet-Version des ULVinfo!

UniversitätslehrerInnenverband an der Universität Wien

- **Wahlaufruf - Senatswahl**
- **Unser Programm (Auszug)**
- **ULV-Kandidaten für den Senat**



ULV(net)Info 2.0 (2009)

<http://www.univie.ac.at/ULV>

Redaktion: Günter Trettenhahn

Wolfgang Weigel

guenter.trettenhahn@univie.ac.at

wolfgang.weigel@univie.ac.at

WAHLAUFRUF !

am Donnerstag, dem 2. April 2009, findet die universitätsweite Wahl des Senats statt.

Wahlort 1: Universitäts-Hauptgebäude, Marietta-Blau-Saal, ausschließlich in der Zeit von **8.00 Uhr bis 13.30 Uhr**
Erreichbarkeit: U2, div. Straßenbahnlinien – Station Schottentor

Wahlort 2: Universitätszentrum Althanstraße, Pharmaziezentrum, Department für Pharmakognosie, Raum 2D404, Althanstraße 14, 1090 Wien
ausschließlich in der Zeit von **14.30 Uhr bis 16.30 Uhr**
Erreichbarkeit: U4 und U6 – Station Spittelau, Straßenbahnlinie D – Station Althanstraße/Augasse

BITTE HINGEHEN UND MITBESTIMMEN!

Liste „Universität gemeinsam neu gestalten“ - ULV

Liste „Universität gemeinsam neu gestalten“ - ULV

Für Sie kandidieren:

1. Gerhard Ecker, Fakultät für Lebenswissenschaften
2. Gabriele Kucsko-Stadlmayer, Rechtswissenschaftliche Fakultät
3. Günter Trettenhahn, Fakultät für Chemie
4. Julia Wippersberg, Fakultät für Publizistik
5. Germain Weber, Fakultät für Psychologie
6. Alexandra Krause, Zentrum für Translationswissenschaften
7. David Stifter, Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät
8. Michaela Schaffhauser-Linzatti, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Wichtige Punkte aus unserem Programm

(Details auf <http://www.univie.ac.at/ULV>)

LEISTUNGSMOTIVATION:

Wir stehen dafür ein, dass auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung Leistungsmotivation gefördert wird. Für die arbeitsintensiven Führungsfunktionen unterhalb der Rektoratsebene, die oft auch Mittelbauangehörige innehaben (insb. Studienprogrammleiter, Institutsvorstände), müssen mehr positive Leistungsanreize geschaffen werden. Vor allem bei den bevorstehenden Zielvereinbarungen werden wir uns für eine transparente, faire und leistungsorientierte Ressourcenverteilung auch an die Jungen und Jüngsten einsetzen. Universitäre Arbeit ist nach ihrer Qualität zu würdigen, ohne Rücksicht auf Titel, Alter und Zugehörigkeit zu einer bestimmten Kurie.

NACHWUCHSFÖRDERUNG:

Angesichts des leistungsfeindlichen Personalrechts steht Nachwuchsförderung auf unserem Programm ganz oben. Unabhängig vom Zustandekommen des Kollektivvertrags dürfen der Universität junge Talente nicht abhanden kommen. Für ProfessorInnen gilt eine Fürsorgepflicht: Sie müssen ihren qualifizierten Säule-1-MitarbeiterInnen helfen, ein Jahr im Ausland oder in der außeruniversitären Praxis zu verbringen, damit sie eine Perspektive für eine Säule-2-Stelle erlangen. Das Kettenvertragsverbot darf nicht dazu ausgenützt werden, Karrieren willkürlich abubrechen oder MitarbeiterInnen in Abhängigkeit zu halten.

Liste „Universität gemeinsam neu gestalten“ - ULV

Fortsetzung- Wichtige Punkte aus unserem Programm

(Details auf <http://www.univie.ac.at/ULV>)

FRAUENFÖRDERUNG und GLEICHSTELLUNG:

Frauenförderung und Gleichstellung von Frauen und Männern an der Universität ist für uns ein zentrales Anliegen und oberstes Leitprinzip unserer Arbeit. Unsere SpitzenkandidatInnen leben diese innere Einstellung mit besonderem Einsatz. Sie waren als MentorInnen im Mentoring-Programm der Universität Wien engagiert und haben dort ihre Erfahrungen an junge Wissenschaftlerinnen weitergegeben. Alle für uns kandidierenden Frauen sind im Bereich der Frauenförderung und des Gender-Mainstreaming auch wissenschaftlich hoch profiliert.

INFORMATIONSKULTUR:

Wir wollen die Informationskultur an der Universität Wien stärken. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die Universitätsleitung ihren Kontakt zum Mittelbau nicht nur über die Dekane und Zentrumsleiter sucht, sondern die Universitätsangehörigen auch „direkt“ informiert und rechtzeitig in Diskussionen einbindet. Darüber hinaus sind die Dekane und Zentrumsleiter noch mehr als bisher zu regelmäßiger und umfassender Information zu verpflichten.

Hier finden Sie eine kurze Vorstellung unserer Kandidaten

1. Gerhard Ecker, ao.Univ.-Prof.

Ao. Universitätsprofessor, stv. Vorsitzender des Senats

Gerhard F. Ecker lehrt und forscht an der Fakultät für Lebenswissenschaften, Department für Medizinische/Pharmazeutische Chemie. Er studierte Pharmazie in Wien und promovierte 1991 über die Enantioselektive Synthese von Arzneistoffen gegen Herzrhythmusstörungen. Nach einem Forschungsaufenthalt 1995 am Tuberkuloseforschungszentrum Borstel habilitierte er sich 1998 an der Universität Wien für das Fach Pharmazeutische Chemie. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Gebiet der computerunterstützten Arzneistoffentwicklung mit Schwerpunkt Resistenzentwicklung in der Tumorthherapie. Seit Herbst 2004 koordiniert er den Forschungsschwerpunkt „Computational Life Sciences“ and der Fakultät für Lebenswissenschaften und seit Jänner 2005 leitet er das Emerging Field Pharmakoinformatik am Department für Medizinische/Pharmazeutische Chemie. Gerhard Ecker organisiert regelmäßig eine Sommerschule zum Thema Wirkstoffdesign, hat im August 2008 gemeinsam mit Dr. Peter Ettmayer, Boehringer-Ingelheim Wien, das International Symposium on



Liste „Universität gemeinsam neu gestalten“ - ULV

Medicinal Chemistry organisiert (1400 Teilnehmer) und ist seit Jänner 2009 Präsident der European Federation for Medicinal Chemistry.

Gerhard Ecker war Mitglied der Studienrichtungsververtretung Pharmazie im UOG 75, Kuriensprecher des Mittelbaus an der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik im UOG 93 und in dieser Zeit auch Vorsitzender der Arbeitsgruppe zur Erstellung einer Entwicklungsperspektive der Fakultät. Von 1988 – 1994 war er im Rahmen der Planung und Errichtung des Pharmaziezentrum Althanstraße als Nutzervertreter tätig. Seit Sommer 2003 ist er Mitglied des Senates nach UG 02, in der zweiten Funktionsperiode hat er den stellvertretenden Vorsitz inne. In den Jahren 2005 und 2006 hat er als Mentor im Mentoring Programm der Universität Wien 4 Postdoktorandinnen auf ihrem Weg zur Etablierung einer eigenen wissenschaftlichen Karriere begleitet.

Warum ich für den Senat kandidiere:

„Es ist mir wichtig, dass man an der Universität frei von äußeren (politischen) Einflüssen forschen und lehren kann. Obwohl die Aufgaben des Senats nach UG02 bei weitem nicht seiner Bedeutung als einzig demokratisch gewähltes Organ der Universität entsprechen, konnte er sich in vielen wichtigen Angelegenheiten Gehör verschaffen. Angesichts der drohenden UG-Novelle ist es besonders bedeutsam, konsequent weiterzukämpfen und die Unabhängigkeit zu bewahren.“

Kontakt:

gerhard.f.ecker@univie.ac.at
01 4277 55110

2. Gabriele Kucsko-Stadlmayer, Univ.-Prof.

Ao.Universitätsprofessorin, Vorsitzende der
Schiedskommission

Dr. iur. Gabriele Kucsko-Stadlmayer lehrt und forscht am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Wien. Sie erwarb die Habilitation für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Universität Wien. Ihre Schwerpunkte in der Forschung sind Menschenrechte und Rechtsschutz; besonderes Augenmerk legt sie auf Gleichbehandlung und Frauenförderung. Sie ist Spezialistin des Universitätslehrer-Dienstrechts und des Universitätsrechts; als solche ist sie Mitautorin des beim Manz Verlag erschienenen Kommentars zum „Universitätsgesetz 2002“. Im SS 2000 lehrte sie als Gastprofessorin an der Universität Graz. Seit 1995 ist sie Ersatzmitglied des Verfassungsgerichtshofs. 2006 wurde sie Mitglied der „Venice Commission for Democracy through Law“ des Europarats; in dieser Funktion ist sie auch als internationale Gutachterin tätig. Anfang 2008 wurde sie zur stv. Vorsitzenden des Menschenrechtsbeirats im BMI bestellt. Seit Mai 2003 ist sie Ersatzmitglied des Senats der Universität Wien und seit 1. Februar 2008 stellvertretende Institutsvorständin des Instituts für Staats- und Verwaltungsrecht. Im Juli 2006 wurde sie zur Vorsitzenden der Schiedskommission gewählt. In den Jahren 2005-2006 hat sie als Mentorin im Mentoring-Programm der Universität Wien eine Gruppe von vier Nachwuchswissenschaftlerinnen betreut und gefördert.



Warum ich für den Senat kandidiere:

„Ich möchte an der Gestaltung der Universität Wien mitwirken und ihre zentrale gesellschaftliche Rolle – als autonome Stätte freier wissenschaftlicher Forschung und Lehre – auch in Zukunft sichern. Ein besonderes Anliegen ist es mir, für junge begabte Frauen, die gern wissenschaftlich arbeiten, reale Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten zu schaffen. Die Universität „lebt“ vom Erfolg ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!“

Kontakt:

gabriele.kucsko-stadlmayer@univie.ac.at

01 4277 35418

<http://www.kucsko-stadlmayer.at/>

3. Günter Trettenhahn, Ass.-Prof.Mag.Dr.

Assistenzprofessor, Projektleiter, Betriebsrat.

Günter Trettenhahn lehrt und forscht am Institut für Physikalische Chemie. Er studierte Chemie und schloss seine Dissertation auf dem Gebiet der Spektro-Elektrochemie bei Prof. Neckel 1994 ab. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Gebiet der in situ Untersuchung von Grenzflächen, wobei vor allem molekülspektroskopische Methoden und in letzter Zeit auch moderne Laser-Methoden zum Einsatz kommen. Neben der Grundlagenforschung widmet sich Günter Trettenhahn auch aktuellen angewandten Forschungsthemen und konnte eine Reihe von Drittmittelprojekten für die Universität gewinnen und erfolgreich abschließen.



Sein Engagement für das Fach zeigt sich auch in verschiedenen Tätigkeiten, zum Beispiel als Leiter der Arbeitsgruppe Elektrochemie und Vorstandsmitglied in der Gesellschaft Österreichischer Chemiker, als nationaler Vertreter der International Society of Electrochemistry.

Im Rahmen der Erasmus/Sokrates Programms lehrte er an der Pavol Jozef Šafárik University in Košice auf dem Gebiet Materialchemie und Elektrochemie.

Er war Mitglied der Institutskonferenz am Institut für Physikalische Chemie.

Derzeit ist er Mitglied der Fakultätskonferenz (Fakultät für Chemie).

Sein Engagement gilt aber auch dem Personal, als Mitglied des Betriebsrates und als Vorsitzender des UniversitätslehrerInnenverbandes (ULV).

Warum ich für den Senat kandidiere:

„Ich finde, dass die Kommunikation auf allen Ebenen der Universität dringend verbessert werden muss. Daher kandidiere ich für den Senat und arbeite für den ULV“

Kontakt:

guenter.trettenhahn@univie.ac.at

01 4277 52463

4. Julia Wippersberg, Dr. iur. Dr. phil.

Assistentin (Säule 2), Vize-SPL



Julia Wippersberg lehrt und forscht am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien.

Sie ist Stellvertreterin des Studienprogrammleiters.

Ihre Aufgabenbereiche: Studienorganisation, Koordination der externen Lehrenden, Lehrkooperationen, Evaluation der Lehrveranstaltungen, Koordination des Anmeldesystems für Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Stellvertreterin des Lehrgangleiters am postgradualen Universitätslehrgang Public Communication der Universität Wien (seit Juli 2006)

Mitglied der Fakultätskonferenz der Fakultät für Sozialwissenschaften der Univ. Wien

Organisatorin der TVienna (www.tvienna.at)

Aktuelle Forschungsschwerpunkte:

Evaluation von Auftragskommunikation

Fernsehen, insb. Mobiles Fernsehen, Web-TV, Regionales Fernsehen

Warum ich für den Senat kandidiere:

„Ich arbeite gern an Strukturen und Rahmenbedingungen für diese Universität mit. Und viele dieser Entscheidungen werden im Senat getroffen. Aus diesem Grunde kandidiere ich für den Senat, dem einzigen Gremium, wo Mitbestimmung des Mittelbaus möglich ist - im engagierten, erfolgreichen und unabhängigen Team des ULV, das auch jüngeren Mitarbeiter/innen die Chance auf Mitarbeit gibt.“

Kontakt:

julia.wippersberg@univie.ac.at

01 4277 49341

5. Germain Weber, Ao. Univ.-Prof.

Ao. Universitätsprofessor, Dekan



Germain Weber ist seit Herbst 2008 Dekan an der Fakultät für Psychologie, war stellvertretender Vorsitzender des Gründungskonvents der Universität Wien gemäß UG2002 sowie während der ersten Senatsfunktionsperiode UG2002 dessen stellvertretender Vorsitzender. Germain Weber ist Präsident der Lebenshilfe Österreich. In den Forschungsaktivitäten stehen disziplinüberbrückende Fragen zu gerontologischen Themen und Fragen zur Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen im Vordergrund.

Warum ich für den Senat kandidiere:

„Die Herausforderungen an die Universität Wien werden in den kommenden Jahren vielfältiger. So wird unter anderem das Thema Weiterbildungsangebot der Universität Wien ein strategisch neu zu entwickelnder Bereich sein. Der kommende Senat wird bei dieser Positionierung eine entscheidende Rolle einnehmen. Hier sind

Liste „Universität gemeinsam neu gestalten“ - ULV

Kompetenzen und Erfahrungen für das Aufzeigen von Zukunftswegen notwendig, die ich im Senat gerne einbringen möchte.“

Kontakt:

germain.weber@univie.ac.at

01 4277 47897

01 4277 47010

6. Alexandra Krause, MMag.

Lektorin, Vize-SPL

Geboren am 3.4.1957 in Wien. Matura am MRG XIX (1975) in Wien. Übersetzer- und Dolmetscher-Ausbildung – Studienzweig Übersetzerausbildung - an der Universität Wien im November 1979 abgeschlossen. Lehramtsprüfung für Französisch und Italienisch als Hauptfächer an der Universität Wien im Oktober 1979 abgeschlossen. Im November 1979 Sponsion zum Magister der Philosophie an der Universität Wien. Von 1980 bis 1982 Aufbau-Studienassistentin am Institut für Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Wien (50 v.H.).

Lehrtätigkeit (Französisch, Italienisch) an verschiedenen höheren Schulen in Wien, unter anderen an den Fremdenverkehrsschulen der Fremdenverkehrsschulen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien und am Gymnasium St. Ursula Wien XXIII.

Seit Sommersemester 1982 Lektorin für Italienisch am Institut für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung der Universität Wien. Parallel dazu zahlreiche Übersetzungs- und Dolmetschungsufträge im Rahmen der freiberuflichen Tätigkeit, Schwerpunkte Patentwesen, Technik, Kunst, Tourismus.

Seit 1999 unbefristet als Vollzeit-Lektorin für Italienisch am Institut für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung/Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien angestellt.

2004-2006 Vize-Studienprogrammleitung am ZTW.

Seit Oktober 2008 LLP-Beauftragte des ZTW.

Warum ich für den Senat kandidiere:

„Ich halte die Mitarbeit der Mittelbaukurie im Senat für extrem wichtig, dies vor allem im Sinne einer ausgewogenen Gewichtung sämtlicher an der Universität Wien tätigen Gruppen. Als Lektorin denke ich im Rahmen verschiedener Arbeitsgruppen des ULV einen Einblick in die Probleme und Anliegen dieser Kategorie des Mittelbaus geben zu können, sodass die Interessen der Lektoren/innen verstärkt auch im Senat Berücksichtigung finden.“

Kontakt:

alexandra.krause@univie.ac.at

01 4277 58043



Liste „Universität gemeinsam neu gestalten“ - ULV

7. David Stifter, Mag. Dr.

Projektleiter und wiss. Angestellter, Betriebsrat

Jahrgang 1971. Studium der Klassischen Philologie, Slavistik und Indogermanistik an der Universität Wien und des Alt- und Mittelirischen am St. Patrick's College Maynooth, Irland. Von 2000-2008 (mit Karenzunterbrechung 2007) Assistent am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Wien, seit 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rahmen eines FWF-Projekts. Mitglied des Betriebsrates für das wissenschaftliche Personal.



Warum ich für den Senat kandidiere:

„Ich bewerbe mich für den ULV um einen Sitz im Senat, um mich insbesondere für Verbesserungen der prekären Situation von Drittmittelangestellten und AssistentInnen (Stichwort: Kettenvertragsregelung) einzusetzen.“

Kontakt:

david.stifter@univie.ac.at
01 4277 41751

8: Michaela Schaffhauser-Linzatti, Ass.Prof. Dr.

Assistenzprofessorin, Betriebsrätin

Michaela Schaffhauser-Linzatti, Institut für Betriebswirtschaftslehre, konzentriert sich auf Leistungsmessung und -optimierung im öffentlichen Bereich, insbesondere im Gesundheits- und Hochschulwesen. Ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte sind eng mit ihrem Engagement für universitäre Belange und insbesondere mit der Universität Wien verbunden, zB in Bezug auf universitäre Rechnungslegung und Wissensbilanzierung.

Bisherige Funktionen an der Universität Wien umfassen ua Delegationen in den Betriebsrat, Senat (Stv), Arbeitskreis für Gleichbehandlung, Curricularkommission des Senats, Studienkommissionen und -arbeitsgruppen, Fakultäts- und Institutskonferenz, Bibliothekskonferenz, Budget- und Personalkonferenz sowie Mitarbeit an zahlreichen wissenschaftlichen Konferenzen. Sie vertrat die Universität Wien ua. in der Bundeskonferenz und wurde vom bm:bwk zu Beratungen bzgl. UG 2002 hinzugezogen. Michaela Schaffhauser-Linzatti ist Stv. Vorsitzende des ULV an der Universität Wien.



Warum ich für den Senat kandidiere:

„Ich kandidiere für den ULV, weil der ULV stets nachhaltige Positionen zum Wohl der Universität und ihrer Mitarbeiter vertritt.“

Kontakt:

michaela.linzatti@univie.ac.at
01 4277 38055

Liste „Universität gemeinsam neu gestalten“ - ULV

Sie haben soeben das ULV(net)info 2.0 (2009) gelesen!

Danke!

Redaktionelle Wünsche, Anregungen, Kritiken an: wolfgang.weigel@univie.ac.at